Fabrikneubau der Howag AG in Wohlen AG : 1964/65, Architekt Carlo Cocco SIA, Zürich und Lugano

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 11: **Bauten für die Industrie : Expo 67 in Montreal**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42102

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fabrikneubau der Howag AG in Wohlen AG

1

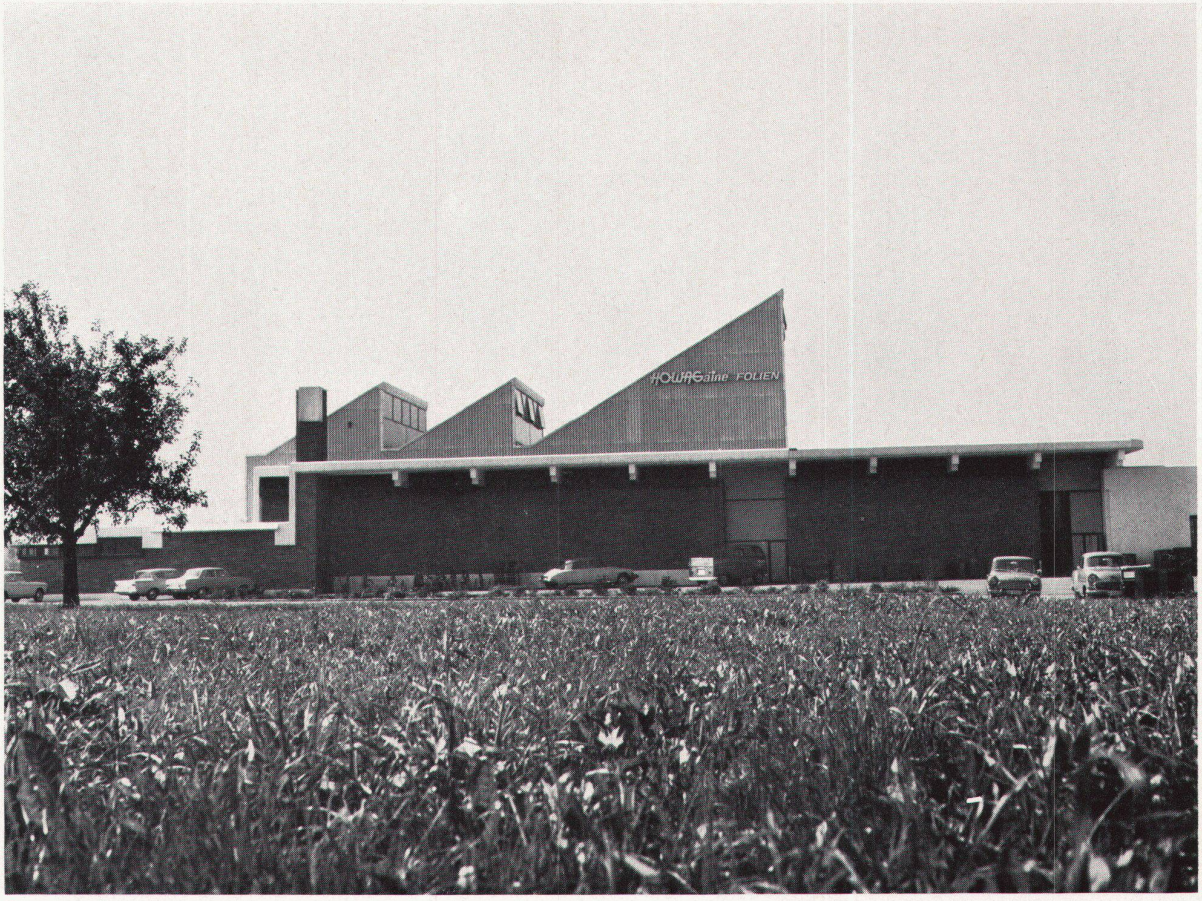
1964/65. Architekt: Carlo Cocco SIA, Zürich und Lugano
Mitarbeiter: Hannes Reiser
Ingenieur: Alfred Bodmer SIA, Aarau

Der Neubau befindet sich auf einem Areal von rund 6000 m² in der neuen industriellen Zone nördlich von Wohlen, an der Hauptstraße Zürich–Wohlen–Brugg. Die Position des Gebäudes wurde bestimmt durch die Notwendigkeit, die Lager an der Hauptfront, das heißt gegen die Zufahrtsstraße, zu haben, mit seitlichem Bürotrakt und Haupteingang. Bestimmend war auch die Nordorientierung der Shedoberlichter und die Erweiterungsmöglichkeit der Fabrikationshalle gegen Westen. Das Problem war also, den Produktionsbetrieb mit den entsprechenden Roh- und Fertiglagern, den Bürotrakt und die allgemeinen Räume in einem einzigen Komplex unterzubringen. Die restliche unbebaute Fläche sollte eine Raumreserve bilden, die eine Erweiterung in verschiedenen Etappen ermöglichen könnte. Das Bauprogramm forderte eine Differenzierung der Fläche für Produktion, Lagerung und Nebenbetriebe je nach Funktion und Wichtigkeit des Komplexes.

Lager und Bürotrakt sind als eine strukturelle Organisation von zwei Hauptsystemen aufzufassen, welche sich vom Konstruktionsprinzip ableiten und, von jenem ausgehend, die Entwicklung einer architektonischen Form bestimmen. Das Aneinanderfügen beider Systeme: der Mauerwerke einerseits und der aufgesetzten Eisenbetonwerke andererseits, ergibt die Öffnungen dort, wo die Verbindungen entstehen. Die Fabrikationshalle ist ein in sich geschlossener Baukörper. Gegenüber Administration und Lager zeichnet er sich aus durch andere Konstruktion und Verwendung anderer Materialien.

Die Fabrikationshalle ist als Stahlkonstruktion erstellt, mit Shedoberlichtern aus «Scobalit»-Rasterelementen; die letztern um Blendwirkung, starke Schlagschatten und örtlich zu große Lichtkonzentration von innen zu vermeiden – Faktoren, die dem Produktionssystem geschadet hätten. Die Rinnenträger sind 13 m lang und in Abständen von 7,64 m (15,28 m beim großen Shed) als I-Träger ausgeführt. Die Stahlkonstruktion der Fabrikationshalle ermöglicht mit einfachen Mitteln sukzessive Erweiterungen. Damit die tiefen Lagerräume gleichmäßig belichtet sind, wurden Lichtkuppeln für das Flachdach vorgesehen.

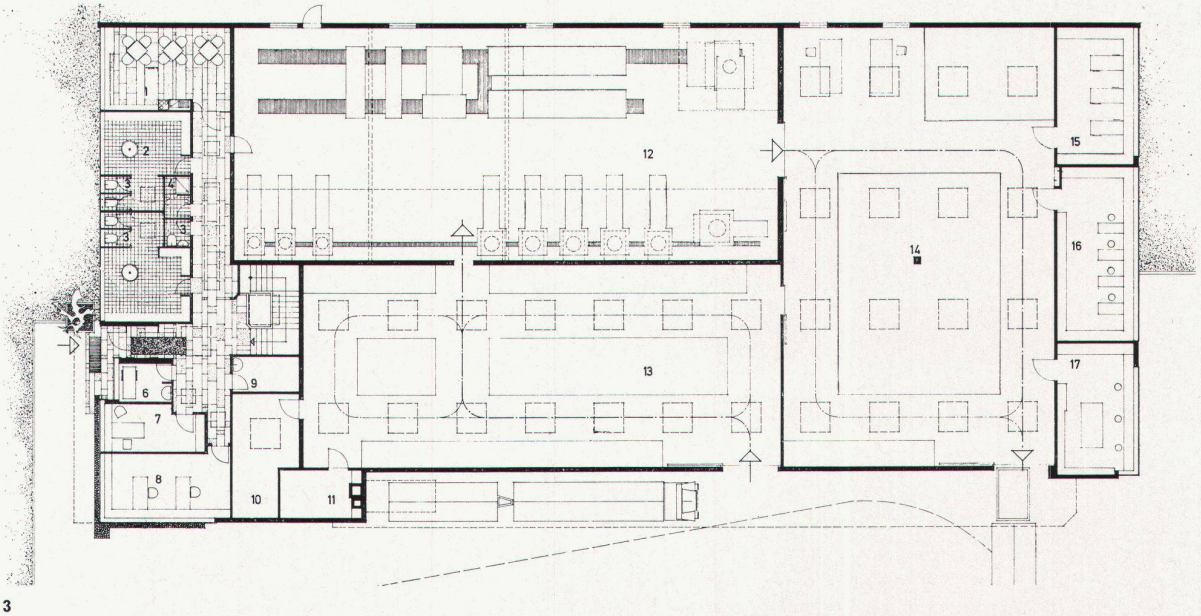
1
Gesamtansicht von Osten
Vue d'ensemble de l'est
General view from the east



2

2
Wareneln- und -ausgänge nach Nordosten
Entrées et sorties des marchandises vers le nord-est
Delivery entrances and exits towards northeast

3
Grundriß 1:400
Plan
Groundplan



1 Aufenthaltsraum
2 Garderobe Frauen
3 WC
4 Douche
5 Garderobe Männer
6 Erste Hilfe
7 Technisches Büro
8 Kaufmännisches Büro
9 Putzraum
10 Farbmischung
11 Pigmente
12 Fabrikation
13 Rohlager
14 Fertiglager
15 Werkstatt
16 Arbeitsraum
17 Spedition

3